Fotoprotokoll

AG Arbeit & Ausbildung | 5. Treffen

Die AG Arbeit & Ausbildung arbeitet im Rahmen des Projektes KOMET – Kooperativ Orte managen im UNESCO Biosphärenreservat Thüringer Wald

gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Programm „Kommune innovativ“

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

ptj Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

ILM-KREIS in Thüringen

Bauhaus-Universität Weimar Fakultät Architektur und Urbanistik

Biosphärenreservat Thüringer Wald

Termin: Montag, 5. März 2018, 17.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bildungswerk Großbreitenbach gGmbH (BWG)

Veranstalter: Landratsamt des Ilm-Kreises, Projektleitung KOMET

Konzept / Moderation & Protokoll: Ulrike Jurrack | **Stadt***Strategen*. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar
in Zusammenarbeit mit Gunter Harsch, Bildungskoordinator LRA

Teilnehmer: insgesamt 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a.:

- Beier, Hans Jürgen | Bürgermeister Großbreitenbach
- Beyersdorf, Amdreas | VG Großbreitenbach
- Eberhardt, Helmut | Bäcker- und Konditormeister
- Ehrsam, Cornelia | Wiegand Glas GmbH
- Harsch, Gunter | Bildungskoordinator Ilm-Kreis, AG-Leiter
- Hoppe, Phillip | Sozialplaner LRA Ilm-Kreis
- Koch, Cornelia | Geschäftsführerin BWG gGmbH
- Krauße, Thomas | Inh. Gasthaus zum Steinbruch
- Wagner, Jana | Assistentin der Geschäftsführung BWG gGmbH
- Jurrack, Ulrike | StadtStrategen, Weimar

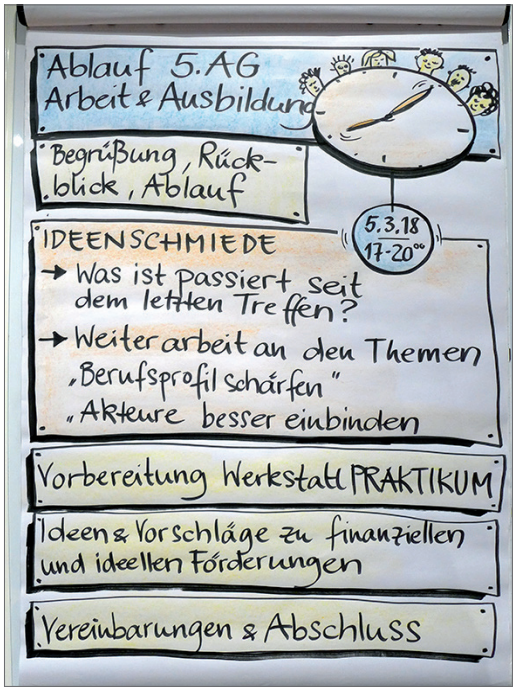
1. Begrüßung und Einstieg

Gunter Harsch, Leiter der AG Arbeit & Ausbildung und die Moderatorin begrüßten alle Anwesenden herzlich. Bedauerlicherweise mussten sich einige AG-Mitglieder wegen Erkrankung entschuldigen und konnten nicht teilnehmen.

Herr Harsch gab einen kurzen Rückblick auf das Semesterprojekt Uni-KOMET LAND:Wirtschaft. Die Studierenden hatten am 8.2.2018 anregende und interessante Ergebnisse in der Geschäftsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats in Schmiedefeld öffentlich vorgestellt. Nun ist geplant, Schautafeln mit den aufbereiteten Ergebnissen an öffentlichen Orten auszustellen, wie z.B. im LRA in Arnstadt, im Rathaus von Großbreitenbach u.a.

2. Ablauf des AG-Treffens

Ulrike Jurrack stellte den geplanten Ablauf des Treffens vor. Weil einige TN bereits um19 Uhr wegen anderer Verpflichtungen gehen mussten, wurde die Planung der Werkstatt zeitlich vorgezogen.



3. Präsentation der Zwischenergebnisse 4. AG

Zunächst wurden die Arbeitsergebnisse der 4. AG an beiden Thementischen „Berufsprofile schärfen / vermitteln / erlebbar machen" und „Akteure wirksamer einbinden" nochmals zusammengefasst vorgestellt. So konnten die TN, die beim 3. und 4. Treffen nicht dabei waren, inhaltlich anschließen. Einzelne Ansätze wurden weiterentwickelt. Darüberhinaus wurde über Neuigkeiten berichtet:

- Was ist passiert seit dem 4. AG-Treffen Ende Januar?

  → Die Recherche von **digitalen Kompetenztests** ergab, dass alle Tests, die sich als Ergänzung für den Berufswalpass eignen könnten, nur kostenpflichtig verfügbar sind. Hier müssen andere Lösungen gefunden werden.

  → Zum Projektvorschlag, **örtliche Arbeitgeber /Ausbildungsbetriebe** mit Ausbildungs- und Praktikumsangeboten präsentieren sich direkt auf der **Internetseite ihres Ortes am Beispiel der neuen Internetseite der StadtGroßbreitenbach:** Die persönliche Ansprache durch die Bürgermeister bzw. Ortsteil-BM soll für einen engeren Draht in den jeweiligen Orten sorgen und besonders kleine Firmen sichtbarer machen - hier beispielhaft im Hinblick auf die Eingemeindungen zur Stadt Großbreitenbach. Herr Harsch und Herrn Janik bereits in Absprache zur Umsetzung dieser Idee mit BM-Amt Großbreitenb.

Fotos: Ulrike Jurrack **Stadt***Strategen*

4. IDEENSCHMIEDE | „Berufswahlpass aufwerten“

Beim 4. AG-Treffen wurden mehrere Ideen für mögliche Projekte erarbeitet, die bei der Zusammenfassung mit den TN des 5. AG-Treffens weiterdiskutiert und teilweise weiterentwickelt wurden.

Im Rahmen der geplanten Werkstatt sowie in nachfolgenden AG-Treffen sollen diese Projektvorschläge inhaltlich kritisch geprüft, konkretisiert sowie Verantwortlichkeiten und Kosten/Finanzierung geklärt werden. Bis zur Sommerpause wird die AG darüber entscheiden, welche der Teilprojekte im Rahmen des KOMET-Projektes oder in anderer Verantwortung weiter verfolgt, konkretisiert und umgesetzt werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Arbeitsstand zu den Projektideen vom 5. 3. 2018.

Maßnahmen / Projektideen | Schwerpunkte „Berufsprofile schärfen /Akteure einbinden“

Titel	Kurzbeschreibung	Ziele	Zeit/Ort/Beteiligte	Anmerkung
1. Digitaler Kompetenztest „Berufs-orientierung“	Zeitgemäßes, attraktives und flexibler einsetz-bares Tool als Ergänzung zum Berufswahlpass entwickeln / zu-gänglich machen.	- Attraktivität Berufswahl-pass erhöhen - Nutzung und Zugangs-möglichkeiten flexibler gestalten (Test kann wiederholt werden, Ent-wicklungen über die Jahre sichbar und vergleichbar).	- im zeitlichen Zusammenhang mit der geplanten BWG-/ IHK-Initia-tive zur möglichst flächendeckenden Nutzung des Berufswahlpasses	- bislang nur kostenpflich-tige digitale Kompetenztests bekannt - geeignet für Thementisch am 24.4.18 - Sicht-weise von IHK , Schülern/Eltern erwünscht
2. Berufswahl-pass als App	- Online-Version des BWP oder zumindest ausge-wählter „Module“	- flexibler nutzbar - „cooler“, attraktiver für die Zielgruppe Schüler	- Anfrage an TU Ilmenau , Bereich Medienkommuni-kation (Harsch) - Antragsdeadline Mai 2018	- geeignet für Thementisch am 24.4.18 - Sicht-weise von IHK , Schülern/Eltern erwünscht
3. „Praxis trifft“ neues Format für Schüler-Unter-nehmens-kontakt	(Branchen-)spezi-fische interaktive Infoveranstaltung in der Schule. Format ermög-licht persönliche Begegnung und Kontaktaufnahme	- Firmenvertreter stellen in der Schule ihre Firma/ Handwerk/ Gewerk und Ausbildungsberufe vor. - Messeprinzip (Info-/ Demostände). - Persönliche 1-zu-1-Begegnung mit Schülern, alle Fragen erlaubt (Lehrer im Hintergrund). - Direkte Angebote und Vermittlung von Praktika.	- Verteter lokaler/ regionaler Firmen (insbesondere auch kleinere Unternehmen) - ggf. Branchen-tage (z.B. Tag der Gastronomie, Tag der Gesundheits/ Pflegeberufe, Tag der Glasindustrie, Tag des Handwerks, ...)	- Firmen wären interessiert - Modellschule gesucht - geeignet für Thementisch am 24.4.18 - Sicht-weise von IHK , Schülern/Eltern erwünscht
4. Praktikums-leitfaden	Branchenspezifi-sches Unterstüt-zungsinstrument für Firmen, die Praktika anbieten.	- Orientierungshilfe und Zeitersparnis insb. für kleinere Firmen - Qualitätssicherung - Erstellung auf auf Basis FSJ-Handbuchs	- event. mit För-dermitteln aus „Schulförder-Rili Thür.; Antrag durch Schulträger - Harsch, Koch-Wagner, Schulen	*- Ist das in dieser Form noch ein Thema?* - Erstellung durch BWG?

Titel	Kurzbeschreibung	Ziele	Zeit/Ort/Beteiligte	Anmerkung
5. Unternehmer-präsentation auf Gemeindeebene	- Öffentlickeits-arbeit / Präsenta-tion lokaler Un-ternehmen in den Orten/Gemeinden - Firmendarstel-lung inkl. Angebo-te Ferienjobs, Prak-tika, Ausbildung - Homepage, Aushänge, u.a. - öffentl. Gebäude, Vereine u.a.	- persönliche Ansprache der lokalen Unternehmer auf Ortsebene - Sichtbarmachen der lokalen Wirtschaft insb. der kleinen Firmen und Dienstleister mit Mehr-facheffekten: Zugang für Kunden, junge Leute / potenzielle Azubis /Mitar-beiter - Imageaufwertung der Orte/Region und von Handwerk/Gewerbe	- Herr Beier, Herr Harsch - Ende 2. Quartal 2018 - Stadt/Gemein-den Wifo IK	*- siehe Seite 2*
6. Evaluierung „Info/Kommuni-kation Berufsori-entierung“	- Abfrage zur aktu-ellen Information/ Kommunikation - Fragebogen für Azubis entwickeln - Umfrage starten und auswerten	- Erkenntisse über Wahr-nehmung und Wirksam-keit von Info/Kommunika-tion zur BO - Ableitungen Ideen zur Verbesserung, Verstär-kung Einsparung, ...	- Herr Harsch mit Frau Ehrsam	- Wann? - In welchem Raum (IK?) - Unter Einbin-dung welcher Institutionen ?
7. Schüler und Eltern in AG A&A einbinden	- (Kreis-)Elterspre-cher / Schülerspre-cher interessieren, zur Mitwirkung gewinnen - Präsenz EA 7., 8., 9. Klassenstufe informieren, einladen, als Ex-perten einbinden	- Perspektive, Wünsche/ Bedarfe und Nutzungs-erfahrungen der Schüler und Eltern in die Strategie „Berufswahlpass aufwer-ten“ aktiv einbeziehen - Zugang über gemeinsa-me Arbeit an konktreten Projektideen schaffen - Akzeptanz u. Sinnhaftig-keit BO / BWP verbessern	- Ende 2. Quartal 2018 - Frau Wagner (BWG), Herr Harsch, Schulen	Auftakt bei Werk-statt „BO trifft Praxis“ ? s.u.
8. WERKSTATT Praktikum (Arbeitstitel) *altenativ: „Berufsorientierung trifft Praxis“*	Einmalige Veran-staltung im Format einer Werkstatt mit Beteiligung sämt-licher involvierter bzw. betroffener Akteursgruppen.	- Angebote und Qualität von Praktika im IHK-Kreis Südthüringen verbessern. - Schule, Schüler, Eltern in Diskussion und Ideen-entwicklung einbeziehen. - Kennenlernen und Be-gegnung auf Augenhöhe durch gemeinsame Arbeit an den Projektideen.	*Vorschlag 17 KW Di, 24.4.2018* Herr Kaufmann / Herr Krauße *Staatl. Gesamtschule Großbreitenbach* *s. Entwurf Veranstal-tungskonzept WERK-STATT vom 6.3.2018*	- Anfrage an Schulleitung läuft (Koch/Harsch) - Einladungen werden vorberei-tet (Harsch) - Einladungsliste (Harsch/AG) - Veranst.konzept in Arbeit (Jurrack/Harsch)

5. Vorbereitung der WERKSTATT „Praktikum“

Aus der Projektidee, eine einmalige Veranstaltung zu initiieren, bei der die bislang fehlenden Beteiligten *Schule, Schüler/ Eltern* aktiv mitwirken können, entstand der Vorschlag, eine „Werkstatt Praktikum“ *(Arbeitstitel)* zu veranstalten.

Frau Jurrack hatte aus diesen Vorschlag der 4. AG ein grobes Veranstaltungskonzept entwickelt, das sie in der 5. AG vorstellte. Gemeinsam mit den TN wurde dieser Vorschlag für eine Veranstaltung im Werkstatt-Format detailliert, mit folgenden Vereinbarungen:

Titel:

- Der Arbeitstitel „Werkstatt Praktikum“ beschreibt Inhalt und Zielstellung nur nur ungenügend; Anregung Frau Koch: Begriffe wie *Berufsorientierung / Berufsbilder* könnten die Idee besser transportieren; Zudem wurde das Veranstaltungskonzept noch nicht allen TN der AG klar verständlich:
  - → *Frau Jurrack hat im Anschluss an das 5. AG-Treffen den Entwurf zur Veranstaltung überarbeitet.*
  - → *Frau Koch, Herr Harsch sind auf die Schulleitung der Staatl. Gemeinschaftschule Großbreitenbach zugegangen;*

Veranstaltungsformat:

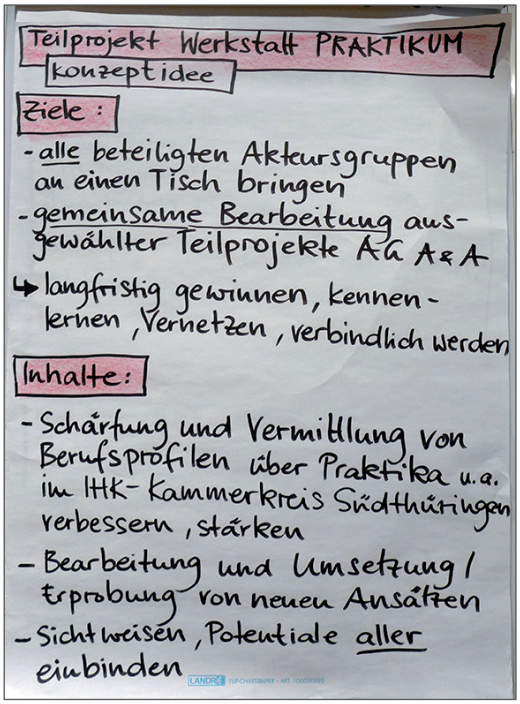
- einmalige 3-4-stündige Veranstaltung im Werkstattformat, d.h. interaktive Veranstaltung mit
  - einführendem Informationsteil,
  - zeitlich-methodischem Raum für persönliche Begegnung Kennenlernen über Akteursgruppengrenzen hinweg,
  - inhaltliche Arbeit in Kleingruppen an ausgewählten Themen (z.B. Projektideen der AG Arbeit & Ausbildung).
- Teilnahme aller beteiligter Gruppen durch möglichst zahlenmäßig gleichstarke Vertretung. *(Einladungsvorschläge s. u.)*

Ort und Zeitpunkt:

- Favorisierter Veranstaltungsort:
  Staatliche Gemeinschaftschule Großbreitenbach,
- Terminvorschlag Dienstag, 24. April 2018
- Uhrzeit/Dauer: sollte sich nach Möglichkeit und Wünschen der Schule richten.
  - → *Bestätigung: Die Werkstatt wird in den Räumen der Staatl. Gemeinschaftsschule Großbreitenbach stattfinden:*
    Dienstag, 24. April 2018, 17 - 20 Uhr
    Schulstraße 6, 98701 Großbreitenbach

TN-Versorgung:

- Noch zu klären: Aus welchem Budget kann welche Art der TN-Versorgung ermöglicht werden? Wer organisiert das?
  - Mindeststandard: Mineralwasser, Kekse, Salzstangen
- Optional zusätzlich: Tee, Kaffee, Saft/Limo, Obst, belegte Brötchen.


Teilprojekt Werkstatt PRAKTIKUM
konzeptidee
Ziele:
- alle beteiligten Akteursgruppen an einen Tisch bringen
- gemeinsame Bearbeitung ausgewählter Teilprojekte AG A&A
↳ langfristig gewinnen, kennenlernen, vernetzen, verbindlich werden
Inhalte:
- Schärfung und Vermittlung von Berufsprofilen über Praktika u.a. im IHK-Kammerkreis Südthüringen verbessern, stärken
- Bearbeitung und Umsetzung / Erprobung von neuen Ansätzen
- Sichtweisen, Potentiale aller einbinden

Teilnehmerkreis / Einladungsliste:

Es wurde auf Grundlage der unten stehenden Sammlung nach der AG eine Einladungsliste erstellt, die bereits allen TN der 5. AG zur Prüfung/Ergänzung zuging.

- **Schulen / Bildungsträger**
  Allgemeinbildende:
  - Gemeinschaftsschule Großbb.
  - Grundschule in Großbb., Gehren
  - Gymnasien in Ilmenau
  - Regelschulen in Ilmenau
  - event. private Schule in Ilmenau

  Berufsbildende:
  - SBSZ Ilmenau (Herr Kaufmann)
  - Berufsschule Sonneberg
  - Ausbildungszentrum der HWK
  - Forstliches Bildungszentrum Gehren
- **Eltern / Schüler**
  - Schülersprecher der o.g. Schulen
  - Elternsprecher der o.g. Schulen
- **Ausbildungsbetriebe / Arbeitgeber**
  - AG A&A (alle gelisteten Kontakte)
  - über KOMET-Raum hinaus
- **Vereine / Verbände**
  - IHK Südthüringen (Frau Dr. Kukuk)
  - HWK Erfurt
  - AK SchuleWirtschaft (Herr Umbreit)
  - Frauengruppe Großbb.
- **Kommune /Politik**
  - Vertreter Stadt Großbreitenbach und der VG Großbreitenbach *(vorrangig repräsentative Funktion).*

4. Vereinbarung der nächsten Schritte

Zur Vorbereitung der Werkstatt am 24.4.2018

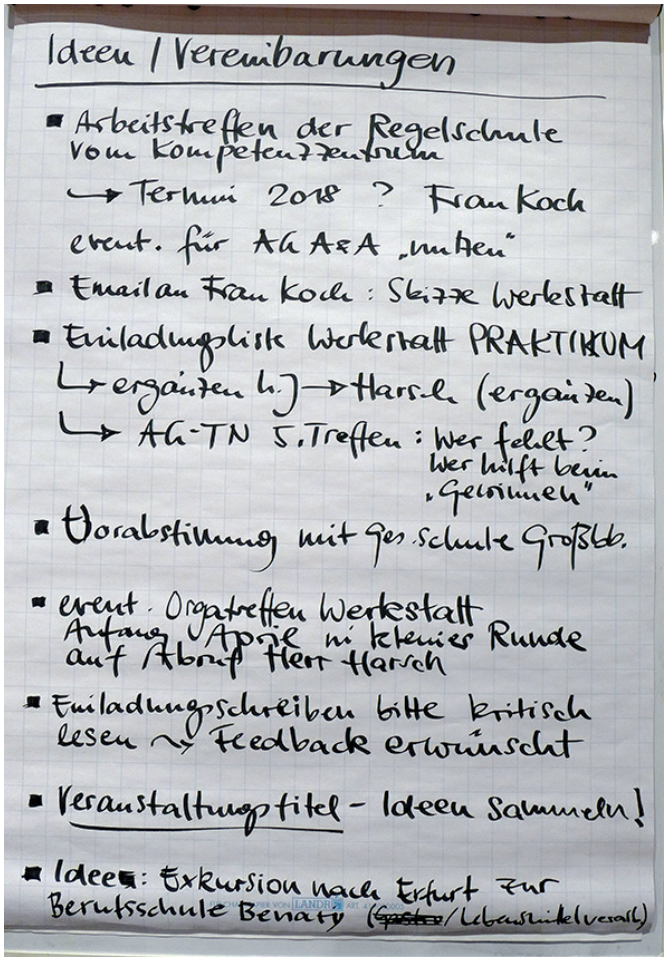
- Vorschlagsliste für Einladungen zur Werkstatt geht allen TN der 5. AG A & A zu:
  Wer fehlt? Wer hilft dabei TN zu gewinnen?
- Vorabstimmung mit Gemeinschaftsschule Großbreitenbach: Herr Harsch und Frau Koch
- Event. Orgatreffen zur Vorbereitung der Werkstatt vor Ort Anfang April.
- Einladungsschreiben: Herr Harsch; um Mitwirkung u. konstruktive Kritik wird gebeten!
- Ideen für treffenderen Veranstaltungstitel erwünscht!

Sonstiges

- Angebot von Frau Koch, BWG: Im laufenden Jahr 2018 veranstaltet das Kompetenzzentrum (Träger BWG) ein Treffen sämtlicher Regelschulen des Ilm-Kreises.

  Dieser Rahmen könnte bei Bedarf auch für Information oder Rückkopplung von Arbeitsergebnissen der AG A&A genutzt werden.
- Vorschlag Herr Eberhardt: Exkursion für Schüler*innen nach Erfurt zur Berufsschule Benary (Lebensmittelverarbeitende Berufe).

  Könnte Thema in der Werkstatt am 24.4. sein.



Fotos: Ulrike Jurrack **Stadt***Strategen*

Vereinbarungen & nächste Schritte

Nächstes AG-Treffen:	**Werkstatt am Dienstag, 24. April 2018 um 17 - 20 Uhr**
Veranstaltungsort:	**Staatliche Gemeinschaftsschule Großbreitenbach, Schulstraße 6**
Thema:	*siehe Protokoll*
Wichtiger Hinweis!	**Für die Teilnahme an der Werkstatt ist eine verbindliche Anmeldung unbedingt erforderlich - auch für AG-Mitglieder! Achten Sie auf die gesonderte Einladung. Um eine möglichst gleichstarke Vertretung aller Beteiligten sicherstellen zu können, wird die Anzahl der Teilnehmer*innen pro Gruppe event. beschränkt.**
Öffentlichkeitsarbeit:	- Kurzer Beitrag über das AG-Treffen im Amtsblatt und auf der KOMET-Website (LRA). - Veröffentlichung des freigegebenen Protokolls auf der KOMET-Website (Herr Janik).